



ARGUS: ein Verein von RadlerInnen für RadlerInnen

Dr. Ben Hemmens, Obmann der ARGUS Steiermark – Die Radlobby

ARGUS – der Name steht für Arbeitsgemeinschaft Umweltfreundlicher Stadtverkehr – wurde 1979 in Wien gegründet. 1998 gründete eine Aktivistengruppe, die bis dahin in einer anderen Struktur tätig war, in Graz einen neuen Verein, der als ARGUS-Landesgruppe fungiert und nun den Namen “ARGUS Steiermark-Die Radlobby” trägt.

ARGUS ist bestrebt, eine Stimme für all jene Leute zu sein, die im Alltag Rad fahren, und plädiert für die Wahrnehmung des Radverkehrs als wesentlichen Bestandteil der gesamten Nahverkehrsstrategie. Für Personen, die Rad fahren, bedeutet diese Wahl des Verkehrsmittels folgende Vorteile: unschlagbare Schnelligkeit von Tür zu Tür; Integration körperlicher Bewegung in den Alltag; sehr niedrige Kosten und unmittelbare Erlebnisse des öffentlichen Raumes. Für die Allgemeinheit hat der Radverkehr die Vorteile, dass er relativ wenig Straßen- bzw. Abstellfläche beansprucht und mit relativ kleinen Investitionen effektiv gefördert werden kann – im Gegensatz zu anderen Verkehrsmitteln, die pro Person und Weg sehr viel höhere Investitionen erfordern und teilweise hohe Folgekosten verursachen (Lärm, Luftverschmutzung, Raumordnungseffekte).

ARGUS ist auf verschiedenen Ebenen tätig:

1. Service für RadlerInnen
Wir bieten Mitgliedern Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung und vermitteln eine Rad-Diebstahlversicherung; wir veröffentlichen das Rad-Magazin “Drahtesel”; wir betreiben Webseiten mit vielen aktuellen Informationen, siehe www.graz.radln.net, und liefern Inhalte für das Portal www.radland.steiermark.at; wir halten einen RadlerInnen-Stammtisch und laden zu Rad-Touren ein.
2. Mitsprache bei konkreten Planungsvorhaben
Wir treffen uns regelmäßig mit dem Radverkehrskordinator der Stadt Graz, bringen Anfragen bzw. Beschwerden bei den zuständigen Stellen ein, nehmen am “Grazer Radforum” und an der „Steirischen Radplattform“ teil.
3. Mitarbeit bei mittelfristigen Projekten von Land / Gemeinde
Die Sicht aus der Sattelperspektive ist oft eine gute Ergänzung zu den Überlegungen der ExpertInnen von Stadt und Land.
4. Medienarbeit
Mit Aussendungen, Interviews etc. sorgen wir dafür, dass die Anliegen der RadlerInnen in den Medien präsent sind.

